Antrag
A1 Bundesweite 72-Stunden-Aktion 2023

Antragssteller*innen: BDKJ-Bundesvorstand

Antragstext

Termin

Die Aktion findet vom 18. bis 21. Mai 2023 bundesweit, in allen 27 deutschen Diözesen und in allen BDKJ-Jugendverbänden statt.

Idee der Aktion

In Projekten verbessern junge Menschen eigenverantwortlich und selbstorganisiert in 72 Stunden einen Einsatz für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und insbesondere mit Anderen steht dabei im Mittelpunkt. Die Gruppen setzen ein Projekt für und mit anderen um. Die Projekte sind lebensweltorientiert, greifen aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf, geben dem Ausdruck des Glaubens „Hand und Fuß“ und beinhalten Raum zur individuellen Umsetzungsgestaltung der Gruppen. Der Slogan des BDKJ „katholisch – politisch – aktiv“ wird mit dem gesellschaftlichen Einsatz der Aktion konkret.

Kooperationen mit interkulturellen und interreligiösen Partner*innen und die Beteiligung von muttersprachlichen Gemeinden vor Ort werden angestrebt. Sie werden als Zielgruppe angesprochen. Partner*innen aus anderen Ländern laden wir ein, sich an der Aktion zu beteiligen.

Kooperationen mit kirchenamtlichen Strukturen werden von der Diözesanebene aus geklärt.

Organisationskultur und Aufgabendefinition zur Umsetzung und Zielerreichung

Die Marke „72 Stunden“ ist positiv besetzt und etabliert und wird daher fortgeführt. Das bestehende Corporate Design wird weiter genutzt. Grafiken werden angepasst und auch für Individualisierungen zur Verfügung gestellt.

Die Aktion wird durch eine Bundessteuerungsgruppe und diözesane Steuerungskreise organisiert. Die Diözesanverbände können außerdem regionale Koordinierungskreise gründen und landesweite Vernetzungen bilden.

Die Bundessteuerungsgruppe besteht aus vier Teilnehmer*innen aus den Diözesanverbänden, vier Teilnehmer*innen aus den Jugendverbänden, den zuständigen Bundesvorstandsmitgliedern, dem*der Projektreferent*in und dem*der Öffentlichkeitsreferent*in. Weitere Gremien, Referate und Akteur*innen können bei Bedarf beratend hinzugezogen werden.

Aufgaben und Ziele der Bundessteuerungsgruppe

- Aufgabe Steuerungsgruppe ist es, die Gesamtaktion zu planen, bundesweit zu koordinieren und zu steuern sowie die Arbeit der verschiedenen Ebenen zu unterstützen und zu vernetzen.
- Es ist vorrangiges Ziel, die Jugend- und Diözesanverbände zu motivieren und in die Aktion einzubinden.
- Die Bundessteuerungsgruppe trifft – im Auftrag der BDKJ-Hauptversammlung - Entscheidungen für die gesamte Aktion. Sie definiert konkrete Handlungsziele und ist verantwortlich für Evaluation und Dokumentation.
- Die Bundessteuerungsgruppe wird in die finanzielle Planung der Aktion eingebunden.
- Die Bundessteuerungsgruppe entwickelt einen Zeitplan, an dessen Entwicklung Personen aus allen Ebenen beteiligt werden. Die Steuerungsgruppe legt außerdem verbindliche Meilensteine für die einzelnen Ebenen für die Durchführung der Aktion vor. Die konkrete zeitliche Umsetzung dieser Meilensteine obliegt den Koordinierungskreisen vor Ort. Online werden entsprechende modulare Bausteine bereitgestellt, die Freiräume und Flexibilität in der Planung ermöglichen. Über die Online-Plattform gibt es außerdem die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorlagen hochzuladen sowie sich bezüglich dezentraler Beschaffung von Merchandising zu vernetzen. Zur Durchführung wird möglichst wenig Papier verwendet.
- Konkretisierung der Aktionsformen (Do it & get it) nach den bewährten Spielregeln.
- Nutzung des Corporate Designs. Das Corporate Design bietet Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten für die Jugend- und Diözesanverbände. Die Dateien werden entsprechend zur Verfügung gestellt.
- Plakate und Flyer für einheitliche Erkennung mit Regionalisierungsmöglichkeiten.
- Einheitliches Merchandising zur optionalen Bestellung.
- Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Krisenmanagements.
- Koordinierung der internen Kommunikation.
- Entwicklung eines Spiripakets in Zusammenarbeit mit einzelnen Jugend- und Diözesanverbänden.
- Findung einer Schirmherrschaft.
- Akquise von Sondermitteln für Kooperationen mit interkulturellen, interreligiösen Partner*innen und muttersprachlichen Gemeinden.
- Akquise von Sondermitteln zur Unterstützung der Diözesanverbände im Nord-Osten für personelle Ressourcen.

- Durchführung von Schulungen zur Unterstützung in der Jugend- und Diözesanverbände bspw. im Bereich Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation, Verbandsaufbau.
- Erarbeitung von Methoden und Ansätzen, die im Sinne der Nachhaltigkeit der Aktion für eine mögliche Verstetigung der Kooperation führen. Bewährte Kooperationen werden exemplarisch geteilt.
- Nutzung und Verknüpfung der dezentralen Auf- und Abtakte um die Aktion bundesweit öffentlichkeitswirksam zur Eröffnen und zu Schließen.

Bei der Umsetzung der Ziele soll die Bundesweite Steuerungsgruppe stets abwägen, was zur Unterstützung der Jugend- und Diözesanverbände und zur Vereinheitlichung der bundesweiten Aktion festgelegt werden muss und welche Entscheidungen und Gestaltungen in der Umsetzung in den diözesanen Steuerungsgruppe getroffen weden können. Dabei müssen die sehr unterschiedlichen Situationen der Jugend- und Diözesanverbände berücksichtigt werden. Leitend ist das Subsidiaritätsprinzip.

Aufgaben des BDKJ-Bundesvorstands

- transportiert Aktion und Idee in den Verband sowie in den öffentlichen Raum (Kirche, Gesellschaft und Poltik),
- nutzt diese Aktion kirchen- und jugendpolitisch und
- sorgt für gute Rahmenbedingungen und Vernetzung.

Aufgaben der Jugendverbände:

- Bewerbung der Aktion, bringen ihr Profil zum Ausdruck und schaffen Rahmenbedingungen die interessierten Gruppen eine Mitarbeit in der verbandlichen Jugendarbeit erleichtern,
- Gruppen aktivieren, sich zu beteiligen,
- Aktion inhaltlich mitgestalten mit Fokus auf die je eigenen, spezifischen Themen und für die eigene Arbeit nutzen und
- Mitarbeit in der Bundessteuerungsgruppe, in den diözesanen Steuerungsgruppen und Ko-Kreisen,
- Unterstützung bei der Erstellung von Materialien,
- Unterstützung der Neugründung von Jugendverbandsgruppen und langfristige Begleitung dieser,
- Eigenpräsentation und positive Wirkung der Jugendverbände herausstellen.

Aufgaben der BDKJ-Diözesanverbände

- Gründung von diözesanen Steuerungskreisen,
- Organisieren die Aktion, in den jeweiligen Strukturen mit den jeweils diözesantypischen Inhalten und Arbeitsweisen bzw. –formen,
- Kontakt zu Medienpartner*innen (Nutzung und Ausbau bestehender Kontakte),

- Verantwortliche Kommunikationsebene zu den Ko-Kreisen,
- Filterebene für Informationen von ggf. Ko-Kreisen bzw. Aktionsgruppen und bundesweiter Steuerungsgruppe von beiden Seiten,
- Versicherungen für Ko-Kreise und Aktionsgruppen in Abstimmung mit der Bundessteuerungsgruppe,
- Einhaltung der Meilensteine,
- Unterstützung der mittleren Ebene bei der Planung der Aktion durch hauptamtliches Personal,
- Unterstützung der diözesanen Jugendverbände bei Neugründung von Jugendverbandsgruppen,
- Mitarbeit in der Bundessteuerungsgruppe und
- Unterstützung bei der Erstellung von Materialien.

Die Diözesanebene trägt außerdem die Verantwortung für die folgenden Aufgaben. Es obliegt den Diözesanverbänden Kokreise zu initiieren, die diese Aufgaben übernehmen.

- Koordinierung von Aktionsgruppen,
- Unterstützung bei der Aktionsplanung und Durchführung,
- Information und Betreuung regionaler (Medien-)Partner*innen,
- Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessenvertretung (z.B. durch Kontakt zu Entscheidungsträger*innen),
- Suche nach Aktionspartner*innen für Get-It-Varianten und deren Koordinierung.

Kommunikation zwischen den Ebenen

Die bundesweite 72-Stunden-Aktion ist ein Projekt mit vielen Akteur*innen. Eine besondere Herausforderung und Notwendigkeit ist es die Kommunikations-, Eskalations- und Informationswege klar zu regeln und für alle transparent zu machen, um das Gelingen des Projektes sicherzustellen.

Der Kommunikationsplan ist das zentrale Dokument um einen geregelten und strukturierten Informationsaustausch über alle Hierarchien und Beteiligungen in der Organisation der bundesweiten 72-Stunden-Aktion zu gewährleisten. Die diözesanen Steuerungsgruppen und/oder Ko-Kreise sind dabei die vorrangige Kommunikationsebene von/zu den Aktionsgruppen.

Die bundesweite Steuerungsgruppe hat die Aufgabe, einen Kommunikationsplan zu entwickeln. Die Ziele des Kommunikationsplanes sollen sich an den Punkten orientieren:

- Geregelter Austausch von Informationen
- Optimierung und Sicherstellung des Informations- und Kommunikationsflusses

- Schaffung von Transparenz und Klarheit im Projekt
- Förderung und Steuerung der Kommunikation durch regelmäßige (kurze, digitale) Meetings

Nachhaltigkeit der Aktion:

- Weiterentwicklung des Qualitätssystems: Die Steuerungsgruppe nutzt Kriterien und Indikatoren zur Messbarkeit von Bereichen, wie z.B. nachhaltige Beziehungen und Partnerschaften (evaluierbarer Zielkatalog). Die inhaltliche Ausgestaltung des Qualitätssystems orientiert sich an allen beschriebenen Zielen. Das Ergebnis des Systems können Aufschluss über Erfolgs- und Misserfolgskriterien geben und zur gezielten Maßnahmenentwicklung beitragen. Die festgelegten Ziele werden klar in die Verbände kommuniziert. Das System wird so gestaltet, dass es die Ergebnisse mit der 72-Stunden-Aktion 2019 vergleichbar macht.
- Die Förderung der Do-it-Variante ist mit Bezug auf den Sozialraum auszuweiten.
- Erarbeitung von Anreizen für die Neugründungen von Aktionsgruppen. Diese Gruppen sollen eine besondere Unterstützung durch die jeweiligen Diözesan- und Jugendverbände erfahren. Während und nach der Aktion wird eine Praxisbegleitung angeboten. Die Begleitung dient der Identitätsbildung durch Zugehörigkeit und Bestärkung in der Selbstorganisation und Aufbau von Jugendverbandsstrukturen.
- Die Projekte der Aktion können Auftakt für den Kontaktaufbau und stetige Kooperationen sein.

Zeitplan der Aktion:

Die Aktion findet N.N. 2023 bundesweit, in allen 27 deutschen Diözesen und in allen BDKJ-Jugendverbänden statt.

Mai 2021 Hauptversammlung beschließt Durchführung der Aktion

Mai 2021 Einsetzung der Bundessteuerungsgruppe

Sommer 2021 Besetzung des Projektreferats

Frühjahr 2022 Gründung der diözesanen Steuerungsgruppen

Sommer 2022 ggf. Gründung der Koordinierungskreise

18.-21.052023 Durchführung der Aktion

Sommer 2023 Evaluation

Herbst 2023 Dokumentation

Ziele der Aktion für den BDKJ und seine Jugendverbände

Leitziel:

Der BDKJ und seine Jugendverbände haben die Gesellschaft aktiv mitgestaltet und

diakonisches Handeln lebendig gemacht. Profil und Nachhaltigkeit der Arbeit des BDKJ und seiner Jugendverbände sind weiterentwickelt.

Mittlerziele:

1. Die 72-Stunden-Aktion ist eine Bereicherung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
2. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben ein sichtbares Zeichen des Glaubens gesetzt und erlebt.
3. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben eine wertvolle Selbstwirksamkeitserfahrung gemacht.
4. Die Öffentlichkeit hat wahrgenommen, dass katholische Jugendverbände sozial, politisch und gesellschaftlich engagiert, christlich motiviert, bundesweit leistungsfähig und nachhaltig zukunftsfähig sind. Ihre Profile sind in der Öffentlichkeit bekannt.
5. Die christlichen Ansprüche für die Bewahrung der Schöpfung sowie die Kriterien des Fairen Handels und des Kritischen Konsums sind in der Aktion erfüllt.
6. Alle Teilnehmenden sind motiviert sich in einem Kinder- und Jugendverband zu engagieren.
7. Kooperations- und Vernetzungsstrukturen im Sozialraum sind gebildet.
8. Kontakte zu politischen Entscheidungsträger*innen sind vertieft.
9. Im Sinne einer Antidiskriminierungsarbeit ist die Einbindung von Menschen unterschiedlicher Herkunft mit unterschiedlichen Talenten in die Jugendverbandsarbeit gelungen.
10. Spaß und Sinn sind verbunden. Katholische Jugend(verbands)arbeit hat in ihren Aktivitäten Sinnhaftigkeit und Erlebnischarakter verbunden.
11. Verantwortung ist übernommen. Die Sozialaktion hat soziales Lernen, soziale Kompetenzen wie, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität gefördert.
12. Die Aktion hat Zielgruppen über die eigenen Jugendverbandsstrukturen hinaus erreicht.
13. Der BDKJ und seine Jugendverbände sind vor Ort bekannt.

Finanzierung

Die Finanzierung der 72-Stunden-Aktion 2023 soll durch öffentliche und kirchliche Zuschüsse, Drittmittel von Kooperationspartnern und Sponsoren sowie Eigenmitteln des BDKJ-Bundesstelle e.V. erfolgen.

Die konkrete Finanzierung hat die Mitgliederversammlung des BDKJ-Bundesstelle e.V. festgelegt. Die Jugendverbände beteiligen sich mit maximal 25.000 Euro und die Diözesanverbände beteiligen sich ebenfalls mit maximal 25.000 Euro an der

Finanzierung. Das Verfahren zur Aufteilung legen die jeweiligen Bundeskonferenzen fest. Sie sollen sich dabei an dem Verfahren der vergangenen Aktion orientieren.

Der Bundesvorstand unterstützt die Diözesanverbände im Nord-Osten bei der gemeinsamen Einwerbung von zusätzlichen Finanzmitteln, um personelle Ressourcen zu schaffen. Diese Ressourcen werden benötigt, um die anfallenden Aufgaben durch fehlende Strukturen wie z. B. keine Koordinierungskreise, kein hauptamtliches Personal oder unzureichend besetzte diözesanweite Steuerungsebenen zu übernehmen. Das ist erforderlich, um an der 72-Stunden-Aktion teilhaben zu können.